



April 2026

Ergebnisse Zukunftsrat #45

Die Zukunftsratssitzung am 22. April 2026 befasste sich schwerpunktmäßig mit der Perspektive der Bestandsgebäude auf dem Dragonerareal. Vorgestellt wurden Sachstände zur Sanierung des Gewerbe-L, zur Neuen Reithalle, zum Workshop des Raum- und Flächenkuratoriums und zur weiteren Arbeit an Konzeptkriterien.

Perspektive und Betrieb der Bestandsgebäude

Das Bezirksamt berichtete, dass die GSE mit weiteren Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für Bestandsgebäude beauftragt wurde. Dies betrifft die Neue Reithalle, das Pferdehospiz und die Großgaragen. Ziel ist es, bauliche, wirtschaftliche und organisatorische Voraussetzungen für mögliche Nutzungen besser einschätzen zu können. Für die Neue Reithalle wird derzeit eine sportbezogene Nutzung geprüft. Fragen der Zuständigkeit, Finanzierung, Genehmigungsfähigkeit und möglicher Betriebsmodelle sind weiter zu klären.

STERN stellte die Ergebnisse des Workshops des Raum- und Flächenkuratoriums im März vor. Ziel war eine weitere Auseinandersetzung mit der Frage, welche Art von Nutzungen das Quartier braucht. Betrachtet wurden räumliche Zusammenhänge, Nutzungsabfolgen und offene Klärungsbedarfe im Bereich der Bestandsgebäude und angrenzenden Freiräume. Der Überblick machte sichtbar, welche Orte und Schnittstellen im weiteren Prozess vertieft betrachtet werden müssen. Auch die Erdgeschosszonen im Baufeld Süd und ihre Einbindung in das Quartier bleiben ein Thema.

Die ZusammenStelle berichtete vom Workshop zu Vergabelogik und Konzeptkriterien im April. Dort wurde ein Entwurf für eine Bewertungsmatrix zur gemeinwohlorientierten Nutzung von Bestandsgebäuden und Flächen weiterentwickelt. Die Matrix kann den einzelnen Vorhabenträgern als Baustein für ihre Vergabeprozesse im Rathausblock mitgegeben werden. Ziel ist es, Grundlagen für transparente, nachvollziehbare und gemeinwohlorientierte Nutzungsentscheidungen zu schaffen, die im RFK vorgestellt und diskutiert und im Zukunftsrat beschlossen werden. Sobald die Vergabekriterien abgestimmt sind, werden diese veröffentlicht.

Für die nächsten Schritte ist mit den jeweiligen Vorhabenträgern zu klären, ob und welche Bestandsgebäude Ausschreibungsverfahren gestartet werden oder ggf. Direktvergaben



erfolgen sollen. Die Ergebnisse aus den laufenden Prüfungen, Gesprächen mit Nutzungsinteressenten und Workshops werden weiter ausgewertet und im Raum- und Flächenkuratorium beraten.